



Personenstandsregister

Entwicklung, Quellenkunde, Auswertungsmöglichkeiten und Nutzung

Dr. Thomas Brakmann

Landesarchiv NRW Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold

2014



Inhalt

1. Entwicklung des Personenstandswesens
2. Die staatlichen Personenstandsregister seit 1874/76
3. Die Benutzung der Personenstandsregister
4. Der Quellenwert von Personenstandsregistern
 - Familienforschung
 - Orts- und Regionalgeschichte
 - Geschichte der Zwangsarbeit im
Dritten Reich
5. Bereitstellung der Personenstands(neben)register



1. Entwicklung des Personenstandswesens

Kirchenbücher

- Seit dem 16. und 17. Jahrhundert verbindliche Vorschrift, Register zur Taufen, Trauungen und Verstorbenen zu führen
- Werden für die Konfessionen getrennt geführt

Kirchenbuchduplikate

- Das Preußische Allgemeine Landrecht von 1794 schreibt die Anfertigung von Kirchenbuchduplikaten durch die Küster und Pfarrer vor
- Abschriften wurden bei Gerichten hinterlegt
- Auch Erfassung von Juden, Dissidenten und Quäkern



„Gesetz über die Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung“ (06.02.1875)

§ 1: „Die Beurkundung der
Geburten, Heirathen und
Sterbefälle erfolgt
ausschließlich durch die vom
Staate bestellten
Standesbeamten mittels
Eintragung in die dazu
bestimmten Register.“

§ 14: Eintragungen erfolgen in
Haupt- und Nebenregistern



2. Die staatlichen Personenstandsregister seit 1874/76

Geburtsregister

- Name, Familienstand oder Gewerbe, Religion und Wohnort des Anzeigenden (meistens der Vater)
- Ort, Tag und Uhrzeit der Geburt
- Geschlecht des Kindes
- Vornamen des Kindes
- Namen, Religion, Familienstand oder Beruf und Wohnort der Eltern

Totgeborene Kinder gelangen nur ins Sterberegister.



2. Die staatlichen Personenstandsregister seit 1874/76

Heiratsregister

- Tag und Uhrzeit der Eheschließung
- Namen, Religion, Geburtsdatum (oder Alter), Familienstand oder Gewerbe, Geburts- und Wohnort der Eheschließenden
- Namen, Stand oder Gewerbe und Wohnort der Eltern der Brautleute
- Namen, Alter, Familienstand oder Gewerbe und Wohnort der Trauzeugen

Sterberegister

- Namen, Familienstand oder Gewerbe und Wohnort des Anzeigenden
- Ort, Tag und Stunde des erfolgten Todes
- Namen, Religion, Geburtsdatum, Familienstand oder Gewerbe, Wohnort und Geburtsort des Verstorbenen
- Namen seines Ehegatten oder Vermerk über Ledigkeit
- Namen, Familienstand oder Gewerbe und Wohnort der Eltern des Verstorbenen



2. Die staatlichen Personenstandsregister seit 1874/76

- Registereintrag kann aus drei Elementen bestehen:
Personenstandseintrag, Randvermerk(e) und Hinweis(e)
- Veränderung des Personenstandes werden durch **Randvermerke** dokumentiert (heute Folgebeurkundungen genannt)
- Vernetzung der Registereinträge durch **Hinweise**: ab 01.01.1926 in Preußen, seit 01.03.1935 in ganz Deutschland (hingewiesen wurde auf die Registernummer)
 - aus Anlass einer Geburt: Hinweis auf Eheschließung der Eltern im Geburtsregister und Hinweis auf Geburt im Heiratsregister)
 - aus Anlass einer Eheschließung: Hinweis auf Eheschließung im Geburtsregister der Eheschließenden
 - aus Anlass eines Sterbefalles: Hinweis auf den Tod im Geburtsregister und ggf. im Heiratsregister

B.

Nr. 6

(Aufgebotsverzeichnis Nr. 14)

Westerkappeln, am _____ fünfzigsten
April _____ tausend neunhundert _____

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschienen heute zum Zwecke
der Eheschließung:

1. der Konrad Ernst Brüggemann, Wilhelm Eismann

der Persönlichkeit nach _____

geboren am _____ Br. kennt,

des Jahres tausend _____ hundert _____

zu Vergerich

Geburtsregister Nr. 129 des Standesamts in Vergerich

Westerkappeln, am
6. August 1957.
Durch das am 30. Juni
1957 rechtskräftig ge-
wordene Urteil des
Landgerichts in Osnä-
brück vom 23. Mai
1957 (Aktenzeichen
3 R. 244/56) ist die
Ehe zwischen dem
August Wilhelm Eismann
und der Frieda Alma
Eismann geborenen
Niemeyer geschlossen
worden.

Der Standesbeamte
In Vertretung:
Klöpper.

Die Obereinstimmung mit dem
Ersibuch / Hauptregister beglaubigt.
Tecklenburg, den 31.8.1957.

Der Oberkreisdirektor
Im Auftrage:



Handwritten signature of the official.

Nr. 1357

Münster am 25. August 1900.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach _____

_____ be kannt,
Der Herr Anton Gelle, _____

wohnhaft in Münster, Conradstraße 8, _____

_____ katholischer Religion, und zeigte an, daß von der Maria Franziska Josefine Gelle, geborenen Wille, seiner Ehefrau, _____ katholischer Religion, wohnhaft bei ihm, _____

- 1. Eheschließung am 1928 in Münster (Westf.) St. A. Nr. 514/28
- 2. Eheschließung am 6.8.1956 in Münster (Westf.) St. A. Nr. 845/56

zu Münster in seiner Wohnung am zwanzigsten von August des Jahres tausend neunhundert _____ Tag mittags um drei ein halb Uhr ein Knabe geboren worden sei und daß das Kind _____ in Vornamen Ginnig Johann erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben
Anton Gelle

Der Standesbeamte.

F. H. Meyer

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Münster am 25. August 1900

der Standesbeamte

F. H. Meyer

Landesarchiv
Nordrhein-Westfalen



Hinweise im Geburtsregister

- 1. Eheschließung am 1928 in Münster (Westf.) St. A. Nr. 514/28
- 2. Eheschließung am 6.8.1956 in Münster (Westf.) St. A. Nr. 845/56

Zu Nr. 1357 gestorben 17.3.1964
St. A. Münster (Westf.) 577/1964

Zu Nr. 1357 gestorben 17.3.1964
St. A. Münster (Westf.) 577/1964

Landesarchiv NRW Abteilung Ostwestfalen-Lippe, 9/10 Nr. 53 (Nr. 1357/1900)

A.

Nr. 558.

Münster am 22. April 1901.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit

nach _____

_____ be kannt,
Frau Kaufmann Hermann Rammelt,

wohnhaft in Münster, Geyersgasse 12, _____

_____ römisch-katholischer Religion, und zeigte an, daß von der
Anna Rammelt, geb. Bader, f. m. a. m.
Hafen, _____

_____ katholischer Religion,
wohnhaft bei _____

zu Münster in f. m. a. m. Wohnung _____

am _____ zwanzigsten April _____ des Jahres

tausend neunhundert _____ eins _____ Uhr mittags

um _____ ein Uhr ein _____

geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen

Ernst Hermann Joseph _____

erhalten habe _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben
Hermann Rammelt

Der Standesbeamte.
Loback

Die Uebereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Münster am 22. April 1901.

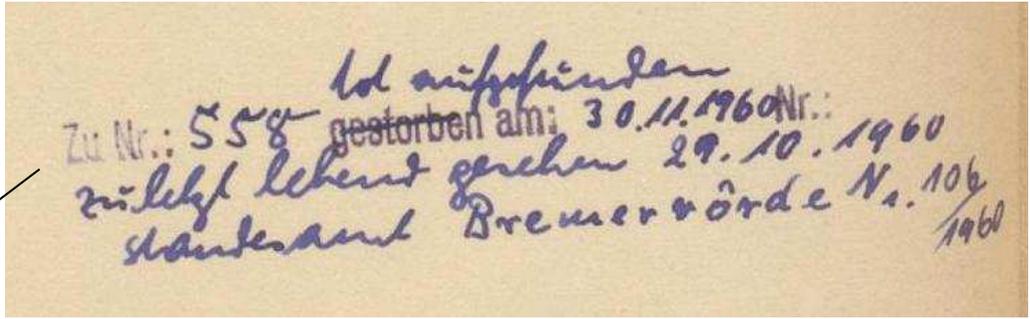
der Standesbeamte
Loback

*ld aufgefunden
Zur Nr.: 558 gestorben am: 30.11.1960 Nr.:
zuletzt lebend gesehen 29.10.1960
Standesamt Bremerörde Nr. 106
1960*

Landesarchiv
Nordrhein-Westfalen



Hinweise im Geburtsregister



Landesarchiv NRW Abteilung
Ostwestfalen-Lippe, 9/10 Nr. 54 (Nr.
558/1901)



2. Die staatlichen Personenstandsregister seit 1874/76

PStG 11. Juni 1920

- Verzicht auf Eintragung der Religion
- Keine Nennung der Eltern in den Sterbeeinträgen
- Seit dem 01.01.1928: Anlage von Namensverzeichnissen auch für die Nebenregister

PStG 03.11.1937

- Bezeichnung „Register“ wird durch „Buch“ ersetzt (statt „Geburtsregister“ nun „Geburtenbuch“ usw.)
- Angaben zur Religion nun verpflichtend, um jüdische Herkunft kenntlich zu machen (auch frühere Religionszugehörigkeit)
- Heiratsregister wird ersetzt durch Heiratsbuch und Familienbuch: letzteres beurkundet die Eheschließung und legt die verwandtschaftlichen Familienverhältnisse offen
- Sterberegister: Zusätzlich Angabe der Todesursache und Registereintrag der Eheschließung
- „Zweite Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Änderung von Familiennamen und Vornamen“ vom 17.08.1938: Einführung der jüdischen Zwangsvornamen

A.

Nr. 1028.

Münster am 28. Juni 1900

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach _____

_____ bekannt, der Aminevolfor Leonhard Coblenz

wohnhaft in Münster, Graalstraße 23

jüdischer Religion, und zeigte an, daß von der Marga Coblenz, geborenen Jacobschneiders, seiner Ehefrau

_____ jüdischer Religion, wohnhaft hier

zu Münster in seiner Wohnung,

am viertelzwanzigen Juni des Jahres

tausend neunhundert _____ zwei mittags

um elf viertel Uhr ein Knabe

geboren worden sei und daß das Kind _____ die Vornamen

Martin Felix

erhalten habe. _____

Münster i/W. am 3. Februar 1939.
Der Herr Martin Felix Coblenz
wünscht dem Herrn Aminevolfor
- Israel -
den Dank
A. H.
Müll.
Töchterling

Münster i/W.

Justizangestellter

Münster den 2. Juli 1900.
Der unterzeichnete Standesbeamte wird
hiermit gemäß § 6 Abs. 1 des Verordnung
über die Beurteilung der Geburtsurkunden
vom 16. 2. 1900 gelöst.
Der Standesbeamte
gez. H. Vogel
Bevollmächtigter
Münster, am 1. Sept. 1900
Klempner
Justizangestellter.

Landesarchiv
Nordrhein-Westfalen



Randvermerk zum Geburtsregister

Männlicher Zwangsvorname „Israel“

Landesarchiv NRW
Abteilung Ostwestfalen-
Lippe, 9/10 Nr. 53 (Nr.
1028/1900)

Hinweis auf eine Todeserklärung

Landesarchiv NRW Abt. OWL,
P 3/2 Geburtsnebenregister
Brackwede Nr. 55 [71/1928]

Insch. Entscheidung des Amts-
gerichts Bielefeld vom 25.
November 1968 - 24 II (JE)
34/68 - für tot erklärt
worden. Als Zeitpunkt
des Todes ist der 31. Dezember
1945 festgestellt. St. Amt
I in Berlin (West) -
Nr. 578 / 1970

Mr. Pi.
Brackwede, am 5. April 1928.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit
nach _____

_____ kannt,
der Walter Emil Frodo Wilhelm
Stratmann,
wohnhaft in Brackwede, Droppstraße
Nr. 15, _____ und zeigte an, daß von der
Carolina Pauline Wale Strat-
mann geborenen Pinkmann,
früher Hofmann,
wohnhaft bei ihm, _____

zu Brackwede in seiner Wohnung,
am _____ ten April _____ des Jahres
tausend neunhundert achtundzwanzig, _____ mittags
um _____ Uhr, ein Knabe
geboren worden sei, und daß das Kind _____ Vornamen
Frodo Wilhelm Otto
erhalten habe. Kopf und Füße
geprüft.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:
Frodo Stratmann.

Der Standesbeamte
L. Grohmann

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt
Brackwede, am 5. April 1928.

Ferntrauung mit gefallenem Soldaten

Herne, den 28. September
1943
Der gefallene Lyfrente
Bergmann und Heis-
ner Thürk Heinz Gold-
hahn war mit der Verda
geborenen Schneider ver-
heiratet.
Der Standesbeamte
In Vertretung: Heis.
Die Übereinstimmung
mit dem Kirchenbuch wird
beglaubigt.
Herne den 28. März 1944
Der Oberbürgermeister
Im Auftrag: [Signature]

Herne, den 11. Oktober 1949.
Zunächst dem Verstorbenen
mit der besten geborenen
Schneider ist mit Wirkung
vom 30. März 1943 nachträglich
die Ehe lediglich mit dem Tode
der Verstorbenen über die Kraft-
wirkungen der Aufhebung der
nachträglichem Eheabschluss
vom 13. August 1948 geschlossen
worden.
Der Standesbeamte:
In Vertretung: Heis.
Die Übereinstimmung mit
dem Kirchenbuch wird beglaubigt.
Herne den 19. September 1950.
Der Oberbürgermeister
Im Auftrag:
[Signature]
Karl Oberbürgermeister.

(Landesarchiv NRW
Abt. OWL, P 16
Sterbezweibuch
Herne Nr. 3965 [Nr.
725/1943])

Nr. 725

Herne, den 8. Juni 1943

Der Gefreite der 8. Kompanie des Luftwaffen-Jäger-Regi-
ments 17, Bergmann und Musiker Kurt Heinz Goldhahn,
..... evangelisch
wohnhaft in Herne, Hermannstraße 3

ist am 31. März 1943 um Uhr Minuten
in bei Selewzy, östlicher Kriegsschauplatz verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 27. Mai 1921
in Herne

(Standesamt Herne Nr. 579/1921)

Vater: Oskar Kurt Goldhahn, Bergmann

Mutter: Klara Pauline geborene Müller, beide wohnhaft in -
Herne, Hermannstraße 3

Der Verstorbene war - nicht - verheiratet

Die Stunde des Todes ist nicht festgestellt worden

Eingetragen auf mündliche - schriftliche - Anzeige der Wehrmacht-Auskunft-
stelle für Kriegerverluste und Kriegsgefangene in Berlin vom
D. Anzeigende 3. Juni 1943

Vorstehend eine Zwischenzeile eingefügt

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Die Übereinstimmung mit dem
Erstbuch wird beglaubigt.



2. Die staatlichen Personenstandsregister seit 1874/76

PStG BRD vom 18.05.1957

- Veränderungen für Sterberegister:
 - Eintragung der Eltern des/der Verstorbenen entfällt (wie zwischen 1920-1937)
 - Eintragung der Todesursache entfällt
 - Aber: Ergänzung um Registereintrag Geburt und Eheschließung und Angabe des Führungsortes des Familienbuches

Personenstandsgesetz DDR

- PStG vom 16.11.1957
- Angabe des Berufes und der Religion und Wohnort der Eltern in Geburtsurkunden entfallen
- PStG vom 04.12.1981: Zweitbücher werden abgeschafft
- Im März 1982 Erlass: alle Zweitbücher mit Ausnahme der Sterbezweitbücher der Jahre 1933-1945 werden vernichtet
- Mit Einigungsvertrag hat bundesrepublikanisches PStG Geltung



3. Benutzung der Personenstandsregister

PStG 1875

- Vorlage für jedermann nach Zahlung von Gebühren

PStG 1937

- Einsicht durch (a) Behörden, (b) Personen, auf die sich der Eintrag bezieht sowie Vorfahren in aufsteigender und absteigender Richtung, (c) Personen mit berechtigtem Interesse

PStG 1957

- Einsicht durch (a) Behörden, (b) Personen, auf die sich der Eintrag bezieht sowie Vorfahren in aufsteigender und absteigender Richtung, (c) Personen mit rechtlichem Interesse
- Personenstandsregister waren der Forschung entzogen

PStG 2007

- Freie Nutzung der Personenstandsregister nach Ablauf der Fortführungsfristen:
Geburtsregister 110 Jahre, Heiratsregister 80 Jahre und Sterberegister 30 Jahre nach ihrer Schließung

4. Quellenwert der Personenstandsregister



1. Ahnen- und Familienforschung

- Personenstandsregister Einstiegsquelle für Familienforscher
- Kerndaten für die Ermittlung der vorhergehenden 4-5 Generationen
- Hinweise für die weitere Recherche
- Erstellung von Ortsfamilienbüchern

2. Orts- und Regionalgeschichte

- Erkenntnisse für die Historische Demographie und Migrationsforschung sowie für die Sozialgeschichte
- Zwischen 1894 und 1914 wurden in Wickede (Ruhr) 341 Ehen geschlossen, davon 82 Eheschließungen im Milieu der Glasarbeiterschaft (Landesarchiv NRW Abteilung Ostwestfalen-Lippe, P 6/20, Nr. 3618-3637)
- Rückschlüsse auf Heiratsverhalten
- Rückschlüsse auf die Herkunft der Eheleute
- Entwicklung eines Bauerndorfes zur Industriegemeinde
- Entwicklung der evangelischen Gemeinde

Grubenunglück / Arbeitsmigration

Der 19-jährige Bergmann
Franz Szymkowiak stammt
aus Domaradzice (Kreis
Kröben, Provinz Posen)

(Landesarchiv NRW Abt.
OWL, P 9/12)

Sterbenebenregister

Standesamt Stadt

Recklinghausen Nr. 215

[Nr. 26/1884]

04.06.2014

Nr. 27

Recklinghausen am 28. Januar

1884

Dieß ist die einzige in
Gemeinschaft mit Winklerberg
mit General Blumenthal
zu Recklinghausen und mit Ge-
meinschaft mit Winklerberg Stadt
Stadt zu Recklinghausen vom
letzten Tage, und für einige
Tage, daß der Bergmann
Franz Szymkowiak, 19 Jahre
alt, katholischer Religion,
wohnhaft zu Hellen Markt
Recklinghausen No. 65, geboren zu
Domaradzice Kreis Kröben,
Provinz Posen, Sohn des
Herrn Casimir Szymkowiak
mit Juliane geborenen
zu Domaradzice Kreis Kröben,
zu Recklinghausen in dem
Winklerberg General
Blumenthal dieß ist die
Hauptstadt Mutter von mir
und gestorben den 19. Januar
1884 hundert achtzig und
vierzig und vier, Vormittag
gegen elf Uhr gegen vier
Uhr gestorben ist.
Nebensunterschiede verläßt.
Der Winklerberg
Herrn Hagemann

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persön-
lichkeit nach kannt,
wohnhaft zu
und zeigte an, daß
alt Religion,
wohnhaft zu
geboren zu
de
zu
am
des Jahres tausend acht hundert zig und
..... um Uhr
verstorben sei
Vorgelesen, genehmigt und
Der Standesbeamte.

B.

Nr. 22

Sodingen, am 1. Mai tausend neunhundert und drei.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschienen heute zum Zwecke der Eheverhandlung:

1. der Herrmann Michael Kaminski,

der Persönlichkeit nach

evangelischer Religion, geboren am 1. Juli

des Jahres tausend acht hundert

und achtzig zu Groß-Piesendorf

Kreis Weiskirchen, wohnhaft in Weiskirchen

Nr. 106 B

Sohn der Eheleute Robert Michael Kaminski und Johanna geborenen Loge

wohnhaft

in Groß-Piesendorf

2. die Ehefrau Karoline Lubjowiczki,

der Persönlichkeit nach

evangelischer Religion, geboren am 1. Juli

des Jahres tausend acht hundert

und vierzig zu Weiskirchen Kreis Weiskirchen

wohnhaft in Weiskirchen

Nr. 106 B

Tochter der Eheleute Michael Lubjowiczki und Maria geborenen

Blaschke, wohnhaft

in Weiskirchen

Nr. 106 B

Die Übereinstimmung mit dem

Standesamt

Größe Nr. 76, 1903

Heirat, den 20. März 1903

Sodingen am 10. Juni 1903, von Hermann Michael Kaminski und seiner Ehefrau Karoline geborenen Lubjowiczki...
Steinfeldes zu Fußweg.
Weiskirchen, Kreis Weiskirchen
Sodingen, am 10. Juni 1903.
Karoline Lubjowiczki

Der Ehemann Michael Kaminski
Die Ehefrau Karoline geborenen Lubjowiczki
ist am 1. Juli 1880
in Weiskirchen Kreis Weiskirchen
verstorben.
Standesamt Weiskirchen
Größe Nr. 76, 1903
Heirat, den 20. März 1903

Der Standesbeamte:
Friedrich
Mittelstadt

Die Übereinstimmung mit dem
Erbuch wird beglaubigt.
Heine, den 19. Oktober 1903
Der Oberstadtdirektor
im Auftrage:
Friedrich
Mittelstadt

Als Zeugen waren zugezogen und erschienen:

3. Herr Herrmann Michael Kaminski,

der Persönlichkeit nach Herr Herrmann Michael Kaminski
Militärgapfel
23 Jahre alt, wohnhaft in Weiskirchen Nr. 106 B

4. Herr Herrmann Michael Lubjowiczki,

der Persönlichkeit nach Herr Herrmann Michael Lubjowiczki
Militärgapfel
25 Jahre alt, wohnhaft in Weiskirchen Nr. 106 B

Der Standesbeamte richtete an die Verlobten einzeln und nach einander die Frage: ob sie die Ehe mit einander eingehen wollen. Die Verlobten bejahten diese Frage und der Standesbeamte sprach hierauf aus, daß sie kraft des Bürgerlichen Gesetzbuchs nunmehr rechtmäßig verbundene Eheleute seien.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben
Michael Kaminski
Karoline Kaminski geborenen Lubjowiczki
Michael Kaminski
Michael Lubjowiczki

Der Standesbeamte:
Friedrich
Mittelstadt

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt
Sodingen, am 1. Mai 1903.

der Standesbeamte:
Friedrich
Mittelstadt

Neue Namen für „polnische“ Arbeitsmigranten

Aus Kaminski wird Steinfeld: (Landesarchiv NRW Abt. OWL, P 6/10 Heiratsnebenregister Standesamt Sodingen Nr. 643 [Nr. 32/1903])

Neue Namen für „polnische“ Arbeits- migranten

**Aus Malkowsky wird
Malberg:**
(Landesarchiv NRW
Abt. OWL, P 6/10
Geburtsnebenregister
Standesamt Sodingen
Nr. 587 [Nr. 366/1903])

A.

Nr. 366

Sodingen, am 12. August 1903

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach

be kannt,
der Landmann Adam Malkowsky

wohnhaft in Bönnig S. 10

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Frau Malkowsky geborenen Margie
sünder Gafrau,

evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihm,

zu Bönnig in seiner Wohnung,

am 27. ten August des Jahres

tausend neunhundert und drei vor mittags

um 11 Uhr ein Mädchen

geboren worden sei und daß das Kind die Vornamen

Milgalmina Galma

erhalten habe.

Sodingen, am 29. September 1904

Auf Grund der Genehmigung des Kreisamtes vom
10. September, bez. Ref. N. II 2 3580-24 ist

der unten bezeichneten Milgalmina Galma Mal-
berg, geb. Gafrau, im Falle der
Ehescheidung, die Ehescheidung Malberg, geb.
der Familienname „Malberg“ zu führen

zu erlauben.
In Ausführung
des

in diesem Sinne, bez. Ref. N. II 2 3580-24
nicht eingetragene. Gafrau, am 9. Oktober 1904



Justizinspektor

Neue Namen für „polnische“ Arbeitsmigranten

Emil Czerwinski wird zu Emil Rothardt

(Landesarchiv NRW Abt. OWL, P 9/7 Heiratsnebenregister Standesamt Gelsenkirchen-Stadt Nr. 441 [Nr. 953/1926])

Nr. 953

(Aufgebotsverzeichnis Nr. 921.)

Gelsenkirchen, am 17 Febr ten
1937 tausend neunhundert sechszwanzig;

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschienen heute zum Zwecke der Eheschließung:

1. der Ludwig Emil Czerwinski,

der Persönlichkeit nach Stumpf via Aufgebotsver-
handlungen aus Polen kammt,

geboren am 17 ten März

des Jahres tausend neun hundert fünf,

zu Gelsenkirchen,

Geburtsregister Nr. 304 des Standesamts in Gelsenkir-

chen,

wohnhaft in Gelsenkirchen, Großer Weg 1,

1,

2. die Gräbbaupolka Jozefa Hanna,

der Persönlichkeit nach Stumpf via Aufgebotsver-
handlungen aus Polen kammt,

geboren am 17 ten Febr

Gelsenkirchen, am 28 Januar 1928.

Durch die Entscheidung des Polenministeriums vom 18 Januar 1928 - Nr. 97-27

ist der nebenbezeichnete Emil Czerwinski und Emil Rothardt

ermächtigt worden, fortan den Familiennamen Rothardt

zu führen.

Der Standesbeamte: In Vertretung: 933. Chalheim.

Die vorstehende Abschrift stimmt mit der mir in einer beglaubigten Abschrift - Rechtens - vorgelegten Hauptschrift wörtlich überein. Gelsenkirchen, den 16. Okt. 1937,

Das Amtsgericht Wittmer Hilfsbeamter als Urlandsbeamter der Geschäftsstelle.



Den 21. Februar 1937
 D. 20 Ehe mann
Emil Rothardt

Arbeitsmigration in den 1960er Jahren

Theodoros
Danadakis auf der
Steinkohlenzeche
Shamrock I/II in
Herne

(Landesarchiv NRW Abt.
OWL, P 16
Sterbezweitbuch
Standesamt Herne Nr.
4037 [Nr. 1177/1967])

04.06.20

Nr. 1177

C1

Herne, den 27. November 1967

Der Lehrhauer Theodoros Danadakis, griechisch-orthodox

wohnhaft in Wanne-Eickel, Hauge Löchte 4

ist am 29. September 1967 gegen am 11 Uhr 40 Minuten

in Herne, im Untertagebetrieb der Hibernia Aktiengesellschaft,

verstorben Steinkohlenzeche Shamrock 1/2 verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 4. August 1935

in Tavri / Griechenland

Der Verstorbene war verheiratet mit Evagelia Danadakis geborener

Papazoglu

Eingetragen auf mündliche — schriftliche — Anzeige des Bergamtes Marl in Marl.

persönlich bekannt — ausgewiesen durch

Die Übereinstimmung mit dem Erstbuch wird beglaubigt
Herne

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

den 27. November 1967

Der Standesbeamte

Der Standesbeamte

In Vertretung: *Camp*

In Vertretung: Messing



4. Quellenwert der Personenstandsregister

3. Erforschung der Zwangsarbeit 1940-1945

Dortmund, den 17. September 1943.

Der Zimmerer Jan Wouterse, holländischer Zivil-
arbeiter, katholisch,

wohnhaft in Dortmund, Westfalendamm, OT.-Lager, (Artillerie-
Kaserne).

Ist am 17. September 1943 um 8 Uhr 10 Minuten

in Dortmund, OT.-Großrevier, verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 19. September 1919

in Amsterdam

(Standesamt Nr.)

Vater: unbekannt.

Mutter: unbekannt.

Der Verstorbene war nicht verheiratet.

Eingetragen auf ~~mündliche~~ Anzeige des kaufmännischen
Angestellten Anton Fänger, in Dortmund, Artillerie-
Kaserne.

Der Anzeigende ist bekannt. Er erklärte, daß er von
dem Sterbefall aus eigener Wissenschaft unterrichtet
sei.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Anton Fänger.

Die Übereinstimmung mit dem
Erstbuch wird beglaubigt.

Dortmund, den 17.9.1943.

Der Standesbeamte
In Vertretung:

Voswinkel

Der Standesbeamte

In Vertretung: Voswinkel.

Todesursache: Allgemeine Körperschwäche, Herzschwäche, Herz-
stillstand.



Beruf, Name, Religion und
Bezeichnung als Zivilarbeiter

Lager bzw. Wohnort

Todeszeit und Todesort

Eltern des / der
Verstorbenen

Ehepartner/-partnerin

Anzeigende

Todesursache



4. Quellenwert der Personenstandsregister

Erforschung der Zwangsarbeit 1940-1945

- Ermittlung von Lagerstandorten
- Berufsangaben
- Lebensbedingungen im Lager (Todesursachen)

Dortmund, den 12. November 1943.

Landesarchiv
Nordrhein-Westfalen



Der polnische Kriegsgefangene, Leutnant Michael
Ladyszynski, (Religion unbekannt),

wohnhaft (Wohnort unbekannt),

ist am 23. Juli 1943 um 16 Uhr 30 Minuten

in Dortmund, in der Provinzialheilanstalt, verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 15. Juli 1915

in Kiew in Rußland.

(Standesamt Nr.)

Vater: unbekannt.

Mutter: unbekannt.

Der Verstorbene war nicht verheiratet (Familienstand unbekannt).

Eingetragen auf mündliche ~~XXXXX~~ schriftliche - Anzeige des Oberkommandos der
Wehrmacht, Wehrmachtsauskunftsstelle für Kriegerverluste

und Kriegsgefangene, Berlin W 30 vom
Anzeigende
28. Oktober 1943.-

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Die Übereinstimmung mit dem
Erstbuch wird beglaubigt.

Dortmund den 12.11.1943.

Der Standesbeamte
in Vertretung:
Voswinkel

Der Standesbeamte
in Vertretung: Voswinkel.

Todesursache: Erschöpfung, Geisteskrankheit.

Todesursache „Erschöpfung“

(Landesarchiv NRW Abteilung
Ostwestfalen-Lippe, P 16 Nr. 9995
[Nr. 654/1943])

Nr. 159

Dortmund 18. September 44
den 19

die unverehelichte Lagerarbeiterin **Walentina**

Tuschenko katholisch

wohnhaft in Dortmund, Burgheisterkamp 20 (Waldlager) hat

am 18. September 1944 um 7 Uhr Minuten

in Dortmund in ihrer Wohnung einen toten Knaben ~~XXXX~~ geboren.
verstorben.

Die Verstorbene war geboren am

in

(Standesamt) Nr.

Vater:

Mutter:

Die Verstorbene war nicht verheiratet

Eingetragen auf mündliche ~~XXXX~~ - Anzeige der Pflegerin **Liese-**

lotte Rossbach, wohnhaft in Dortmund, Westerfelder
Straße 51.

Die Anzeigende ist bekannt. Sie erklärte bei diesem
Sterbefall zugegen gewesen zu sein.

2 Zwischenzeilen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Die Übereinstimmung mit dem Erdbuch wird beglaubigt. **Lieselotte Rossbach.**

Dortmund den 18.9. 19 44

Der Standesbeamte Der Standesbeamte

Müller Müller.

Todesursache: **Totgeburt.**

Landesarchiv
Nordrhein-Westfalen



Entbindung im Lager (Meldung durch eine Pflegerin)

(Landesarchiv NRW Abteilung Ostwestfalen-Lippe, P 16 Nr. 10394 [Nr. 159/1944])



4. Quellenwert der Personenstandsregister

Erforschung der Zwangsarbeit 1940-1945

- Auswertung der Sterbe(zweit)bücher
- Ermittlung von Lagerstandorten
- Berufsangaben
- Lebensbedingungen im Lager (Todesursachen)
- Kontakte zu Zivilpersonen außerhalb des Lagers (medizinisches Personal, Dolmetscher, Andere)



4. Quellenwert der Personenstandsregister

Erforschung der Zwangsarbeit 1940-1945

- Ermittlung von Lagerstandorten
- Berufsangaben
- Lebensbedingungen im Lager (Todesursachen)
- Kontakte zu Zivilpersonen außerhalb des Lagers (medizinisches Personal, Dolmetscher, Andere)

Kriegsalltag

- Bombenangriffe
- Euthanasie



5. Bereitstellung der Personenstandsnebenregister

Benutzung

- rund 11.000 Bände jährlich im Lesesaal zur Einsicht!
- Jährlich ca. 1000 schriftliche und etwa 400 telefonische Anfragen!
- (fast) alle schriftlichen Anfragen mit Reproduktionswünschen verbunden

Online-Recherche

- ca. 139.000 Personenstandsnebenregisterbände (10/1874-07/1938) der Standesämter aus den Regierungsbezirken Münster, Detmold und Arnsberg (Geburts-, Heirats- und Sterbenebenregister) sind bereits online recherchierbar (vgl. http://www.archive.nrw.de/lav/abteilungen/ostwestfalen_lippe/bestaende_/index.php)
- ca. 31.000 Sterbezweitbücher (07/1938-1983) sind Ende 2014 online recherchierbar

Online Benutzung?

- Digitalisierung als Optimierung der Bereitstellung und als Entlastung des Archivs!

5. Digitalisierung der Personenstandsnebenregister



Rechtliche Probleme

- **Beischreibungen von „Hinweisen“ verlängern personenbezogene Schutzfristen der Personenstands(neben)registerbände**
- Im Geburtsregistereintrag des Vaters und/oder der Mutter wird ein Kind vermerkt, wenn es unehelich geboren und auf Antrag des Vaters für ehelich erklärt oder anerkannt worden ist (§ 29 PStG 1937, § 61 der 1. AusfVO 1937)
- An Kindes statt angenommene Kinder (Adoption im Sinne von § 1757 Abs. 2 BGB), werden am unteren Rand des Geburtsregistereintrages des Annehmenden vermerkt, wenn die Annahme durch eine Einzelperson erfolgte. (§ 46 der 1. AusfVO 1937)
- Hinweis auf die Namen, Geschlecht, Geburts- und Eheschließungsdatum von gemeinsamen Kindern der Ehegatten am Rand des Heiratsregistereintrages;
- Ist ein Kind von einem Ehepaar gemeinschaftlich an Kindes statt angenommen worden (Adoption im Sinne von § 1757 Abs. 2 BGB), so wird diese Adoption am unteren Rand des Heiratseintrages vermerkt (§ 46 der 1. AusfVO 1937)
- Bereits tot geborene oder kurz nach der Geburt verstorbene Kinder wurden nicht im Geburts-, sondern im Sterbe(neben)register unter Nennung der Namen der Eltern bzw. eines Elternteils samt Wohnort (oft mit Adresse) und des Geburtsnamens der Mutter registriert.
- Im Feld „Todesursache“ im Sterberegister (seit Juli 1938) wird zum Teil nicht nur auf die Todesursache des Kindes verwiesen, sondern auch auf die Erkrankung der Mutter, sofern diese ursächlich war für den Tod des Kindes.



5. Digitalisierung der Personenstandsnebenregister

- Veröffentlichung von digitalisierten Geburten- und Heiratsurkunden ohne Durchsicht aus rechtlichen Gründen nicht möglich!
- **Aber:** Veröffentlichung von Sterbenebenregistern der Zeit 10/1874 bis 06/1938 möglich!
- Digitalisierung aller Sterbenebenregister der Zeit 10/1874 bis 06/1938 der Standesämter aus den Regierungsbezirken Detmold, Arnsberg und Münster
- Umfang: 44.062 Bände // 596,80 Regalmeter
- Rund 5 Millionen Digitalisate
- Start des Projektes: Herbst 2014
- Online Bereitstellung (Veröffentlichung) der Digitalisate in Verbindung mit den Erschließungsdaten über das NRW-Archivportal



- 1 Geburten
- 2 Heiraten
- 3 Sterbefälle

Anzeige der Digitalisate : 



1017	 Bestellsignatur : P 3 / 4 Nr. 1017 Registertyp : Sterberegister Überlieferung : Zweitschrift NVerzeichnis : 1	1876
1018	 Bestellsignatur : P 3 / 4 Nr. 1018 Registertyp : Sterberegister Überlieferung : Zweitschrift NVerzeichnis : 1	1877
1019	 Bestellsignatur : P 3 / 4 Nr. 1019 Registertyp : Sterberegister Überlieferung : Zweitschrift NVerzeichnis : 1	1878
1020	 Bestellsignatur : P 3 / 4 Nr. 1020 Registertyp : Sterberegister Überlieferung : Zweitschrift NVerzeichnis : 1	1879
1021	 Bestellsignatur : P 3 / 4 Nr. 1021 Registertyp : Sterberegister Überlieferung : Zweitschrift NVerzeichnis : 1	1880
1022	 Bestellsignatur : P 3 / 4 Nr. 1022 Registertyp : Sterberegister Überlieferung : Zweitschrift NVerzeichnis : 1	1881

Präsentation der verzeichneten und digitalisierten
Sterbenebenregister im NRW-Archivportal
(www.archive.nrw.de)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!